

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion u. des Kgl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet, einschließlich der Sonnabends erscheinenden „Sachverständigen Beilage“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Einundvierzigster Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreigespaltene Corpusspalte 10 Pf., unter „Eingefandt“ 20 Pf., geringster Inseratendruck 25 Pf.

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die in Nr. 238 der „Bautzner Nachrichten“ befindliche Bekanntmachung der Königlichen Kreishauptmannschaft vom 11. d. Mon., Vorbeugungsmaßregeln gegen die Cholera betr., werden die Herren Ortsvorsteher und Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks hiermit noch besonders angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die in dieser Verordnung unter Nr. 1 bis mit 6 verzeichneten, nachstehend sub 3 nochmals aufgeführten Maßregeln auf das Sorgfältigste zur Ausführung gelangen.

Namentlich der Reinhaltung der Straßen und Plätze, sowie der Desinfection der Aborte, insbesondere derjenigen, welche, wie in den Schankwirtschaften zum öffentlichen Gebrauch von einer größeren Zahl Menschen benutzt werden, ist schon jetzt ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Erscheint auch das Inland bis jetzt noch nicht direkt bedroht, so kann im öffentlichen Interesse doch nicht zeitig genug dafür gesorgt werden, daß thunlichst Alles beseitigt werde, was der Entwidlung der Seuche irgendwie Vorschub zu leisten geeignet sein könnte. Es sind daher auch Seiten der Ortspolizeibehörden alle Diejenigen anher zur Anzeige zu bringen, welche den oben gedachten oder sonst in dieser Beziehung erlassenen Maßregeln entgegenhandeln.

Derartige Zuwiderhandlungen aber werden, insoweit nicht Bestrafung gemäß § 327 des deutschen Reichsstrafgesetzbuchs einzutreten hat, mit Ordnungsstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, am 13. October 1886.  
von Vogberg.

Dstb.

- 1) Der Verkehr mit Nahrungs- und Genussmitteln ist sowohl in Bezug auf die Beschaffenheit der Waaren, als der Verkaufsstellen und der zur Verwendung kommenden Gefäße einer sorgfältigen und strengen Beaufsichtigung zu unterstellen. Namentlich ist dem Feilbieten und dem Verkaufe unreifen Obstes mit Nachdruck entgegenzutreten.
- 2) Straßen und Plätze sind von faulenden und säulnißfähigen Substanzen rein zu halten. Verunreinigte Wasserläufe, Gräben, Kanäle etc. sind zu reinigen.
- 3) Es ist für reines Trink- und Gebrauchswasser Sorge zu tragen. Brunnen mit gesundheitsgefährlichen oder auch nur solcher Gefährlichkeit verdächtigem Wasser sind zu schließen. Jede Verunreinigung der Orte, an welchen Wasser zum Trinken oder Hausgebrauch entnommen wird und der Umgebung solcher Stellen durch Abfälle aus Haushaltungen und Ställen ist zu verhindern.
- 4) Es ist für rasche Abführung der Schmutz- und Planschwässer aus den Häusern und aus deren Nachbarschaft zu sorgen. Die Einleitung solcher Wässer in Senkgruben, die an Wohngebäuden anliegen, muß, wo immer die Füglichkeit dazu geboten ist, vermieden und abgestellt werden. Die Entwässerungsanlagen sind öfter, womöglich durch Ausspülung mit Wasser zu reinigen.
- 5) Abortgruben und Düngegräben sind öfter und rechtzeitig zu entleeren. Die Abortgruben und Pissoirs in Anlagen, die, wie auf Eisenbahnstationen, öffentlichen Plätzen, in Gasthäusern und Restaurationen, dem öffentlichen Verkehre zugänglich sind, ingleichen in Schulen, Herbergen, Logis- und Kofthäusern, Kasernen, Fabriken und gewerblichen Anlagen und dergleichen müssen öfters gehörig desinficirt werden.
- 6) Düngegräben auf den Höfen sind derartig zu halten, daß eine Verunreinigung des Bodens und namentlich der etwa in der Nähe befindlichen Brunnen verhütet wird.

Nachdem der unterzeichnete Stadtrath unter Zustimmung der Stadtverordneten allhier beschlossen hat, den Zinsfuß für alle Einlagen bei hiesiger Sparcasse vom 1. Januar 1887 an von Drei und ein Drittel auf Drei vom Hundert jährlich herabzusetzen und der wegen deshalb sich notwendig machender Abänderung des Absatzes 1 des § 9 der Sparcassenordnung der Stadt Bischofswerda vom 17. April 1849 aufgestellte Nachtrag zu letzterer vom 19. August dieses Jahres von dem königlichen Ministerium des Innern bestätigt worden ist, wird solches hierdurch in Gemäßheit § 23 der genannten Sparcassenordnung öffentlich bekannt gemacht.  
Bischofswerda, am 15. October 1886.

Der Stadtrath daselbst.  
Robert Einz,  
Bürgermeister.

Alle Diejenigen, welche sich mit der Abführung von Erhebungsgeldern für Scheitholz, Städte, Reihig, Rauhholz, sowie anderer Forstproducte zur hiesigen Kammerei noch in Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefordert, nunmehr ungehäumt und spätestens bis zum 25. d. Mts. Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie sofortige Klagenstellung zu gewärtigen haben.  
Stadtrath Bischofswerda, den 8. October 1886.

Einz.

Die Liste der bei den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen stimmberechtigten und wählbaren Bürger hiesiger Stadt liegt vom 20. dts. Mts. bis mit 3. November d. J. in den geordneten Expeditionsstunden in hiesiger Rathsexpedition zur Einsichtnahme aus und steht es jedem Betheiligten frei, bis zum 27. October d. J. Nachmittags 6 Uhr Einspruch gegen dieselbe zu erheben.  
Stadtrath Bischofswerda, den 15. October 1886.

Einz.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenfabrikanten Carl Adolf Ebert in Bischofswerda ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den 8. November 1886, Vormittags 10 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.  
Bischofswerda, den 12. October 1886.

Schaffrath,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts

Auf dem die Firma Geinß & Gamsch in Bischofswerda betreffenden Folium 147 des hiesigen Handelsregisters ist am 12. October d. J. das Ausscheiden des bisherigen Mitinhabers der Firma: Herrn Friedrich Louis Geinß verlaublich worden.  
Bischofswerda, am 12. October 1886.

Königliches Amtsgericht.  
Richter.

Dienstag, den 19. October 1886, 3 Uhr Nachmittags,

Versteigerung einer Drehmaschine mit Zubehör in dem am Viehlehdenwege hier gelegenen Stadigute.  
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 15. October 1886.  
Appell. Ver. Voll.

## Bekanntmachung.

Am 22. und 23. dieses Monats sollen die Localitäten des Amtsgerichts gereinigt werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß an diesen beiden Tagen nur dringliche, unaufschiebbare Geschäfte erledigt werden können.  
Königliches Amtsgericht Bischofswerda, am 14. October 1886.  
Ranittus.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Buchmacherin **Siddy Müller** in Bischofswerda wird, heute am 11. October 1886, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Noch** in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. November 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 20. November 1886, Vormittags 10 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1886 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Bischofswerda.

(gez.) **Rüchler**, Amtsrichter.

Veröffentlicht:

**Schaffrath**,

Gerichtsschreiber.

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an die in Konkurs verfallene **Frau Siddy verehelichte Müller** allhier noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen acht Tagen an den Unterzeichneten zu bewirken.

Bischofswerda, den 14. October 1886.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt **Noch**.

## Weidenmüzung=Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den Weidenpflanzungen an der fiscalischen **Bischofswerda-Ramenzer** und **Bischofswerda-Neustädter** Straße soll verpachtet werden.

Bezügliche Gebote wolle man bis

zum 30. October 1886

schriftlich bei Herrn Amtstraßenmeister **Zuschky** in Bischofswerda, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen ausliegen, abgeben.

Königliche Straßen- und Wasserbau=Inspection und Bauverwalterei Bauen,

am 15. October 1886.

Grabner.

Voide.

## Herrn Kirchschullehrer em. Kantor Zwiefel,

Inhaber des Verdienstkreuzes,

der 35 Jahre lang sein Kirchen- und Schulamt in der Gemeinde **Schmölln** mit grösster Gewissenhaftigkeit und Treue verwaltet und der bis zuletzt mit ungeschwächter Kraft und Geistesfrische seinen Dienst versehen, sagen bei seinem Wegzug von hier nach Bischofswerda auch hierdurch die Unterzeichneten, wie sie es bereits an anderer Stätte gethan, ihren herzlichsten und innigsten Dank für dessen gesegnete langjährige Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde und wünschen von Herzen, dass der treue Gott dem lieben und hochverehrten Emeritus einen schönen und ungetrübten Lebensabend bescheeren wolle.

Schmölln, den 12. October 1886.

Der Kirchen- und Schulvorstand.

### Die Anarchisten in Wien.

Noch immer giebt es zahlreiche Menschen, welche die von den Behörden zum Schutz der friedlichen Bevölkerung gegen die Gefahren des Anarchismus getroffenen Vorsichtsmaßregeln für überflüssig halten und an das Vorhandensein solcher Gefahren nicht glauben wollen. Dennoch war es nur einem Zusammentreffen glücklicher Umstände zu danken, daß vor wenigen Tagen ein verbrecherischer Anschlag der Anarchisten, dessen Gelingen unberechenbares Unheil für die Stadt Wien und die Bevölkerung der österreichischen Hauptstadt zur Folge gehabt hätte, noch in der letzten Stunde entbeht und vereitelt werden konnte. Zum Glück ist die Wachsamkeit der Behörden durch ein längeres ruhiges Verhalten der Anarchisten in Deutschland und Oesterreich nicht eingelassert worden, vielmehr sind dieselben davor gewarnt, daß auch der seinerzeit nach Amerika geflüchtete anarchistische Troß, dem es seit der scharfen Bestrafung der Teilnehmer an den Unruhen in Chicago drüben unheimlich geworden ist, nach Europa zurückwandert, um unter dem Schutz der milderen europäischen Gesetze an der Beglückung der Menschheit mit Dynamit und Bomben weiterzuarbeiten. Gerade das in der

Wienschen Brandzeitung „Freiheit“ enthaltene Geständniß, daß es mit dem Anarchismus in Amerika zu Ende gehe, flößte den europäischen Behörden die Besorgniß ein, daß die Gefinnungsgegenossen der in Amerika verhafteten Räubersführer **Wost** und **Spieß** versuchen könnten, den Anarchismus in Europa wieder zu beleben. Die letzten Tage haben gezeigt, daß diese Besorgniß nicht unbegründet war. Eine Warnung des Prager Polizeidirectors, des Hofraths **Steynskal**, leitete die Wiener Polizei auf die längst gesuchte Spur eines anarchistischen Complots, welches den Zweck hatte, an einem bestimmten Tage durch Brandstiftungen und Dynamit-Attentate die Stadt Wien mit Furcht und Schrecken zu erfüllen und damit in derselben nach längerer Pause wieder ein Lebenszeichen der anarchistischen Organisation zu geben.

Der offenbar im Auslande ausgearbeitete Plan der Anarchisten ging dahin, mehrere Holzlagerplätze, Magazine und öffentliche Gebäude an verschiedenen Stellen der Stadt und der Vororte gleichzeitig in Brand zu stecken, während zugleich Dynamitbomben und andere Sprenggeschosse in die Menge geschleudert werden sollten. Die in Wien verhafteten Anarchisten sind sicher nicht nur mit Anweisungen der ausländischen

Führer, sondern auch von diesen mit den Werkzeugen zu Ausführungen der entsetzlichen Gewaltthaten versehen worden. Die Wiener Blätter durften in den ersten Tagen nach der Entdeckung des Complots nichts über dasselbe veröffentlichen, um nicht die Habhaftwerdung der Schuldigen zu vereiteln. Nachdem diese so weit als möglich gelungen ist, wurde ein amtlicher Bericht veröffentlicht, der in der Hauptsache Folgendes enthält: Die Wiener Polizeibehörde gelangte zur Kenntniß, daß eine verdächtige Gesellschaft sich allsonntäglich in einem kleinen Wirthshause in Penzing einfand. Eine unauffällige Beobachtung ergab, daß die sich dort treffenden zwanzig der Arbeiterklasse angehörenden Personen sämtlich zu den Anarchisten gehörten, den Wirthshausraum als Studierstube benutzten und sich über die Zusammensetzung von Sprengkörpern belehren ließen. Als diese Beobachtungen begannen, war die Bande in der Herstellung der Sprengkörper bereits weit vorgeschritten und der Kriegsplan schon festgestellt. Die Verschwörer wollten am Sonntag, den 3. d. M., Nachts zur That schreiten. Nach einer verbürgten Meldung waren von ihnen bereits auf verschiedenen Holzplätzen Wiens und der Vororte Sprengflaschen niedergelagt, aber von einigen Arbeitern rechtzeitig entdeckt.

und befestigt worden. Die Theilnehmer des anarchistischen Complots wurden am Abend des 3. October verhaftet, als sie sich eben anschickten, zum letzten Male vor der That zusammen zu treffen. Drei Anarchisten wurden auf der Schwelz, auf dem Wege zu ihrer geheimen Werkstätte, vierzehn andere noch in ihren Wohnungen festgenommen. Bei den gleichzeitig vorgenommenen Hausdurchsuchungen fand man Dynamit, Dolche, Flaschen mit Salpetersäure, Bomben mit Pistolen, sowie zahlreiche hochverräterische Schriften. Nun entsann man sich, daß man am 28. Sept. d. J. nach einem gefährlichen Brande in dem Ballfahrtsorte Maria-Lanzenberg bei Wien die Reste einer Explosionsflasche gefunden hatte, an deren geschmolzenem Glas noch Spuren von Salpeter haften.

Seit dem 4. d. M. werden die verhafteten Anarchisten in Wien unausgesetzt verhört unterzogen und sollen einige der Schuldigen bereits Geständnisse abgelegt haben. Unter ihnen befinden sich auch jene vier Personen, welche am 5. Aug. v. J. als Polizeicommissäre und Amtsdienere verkleidet, in Weidling einen Erpressungsversuch machten, der ihnen die Summe von 470 Gulden eintrug. Damit wurde ein Dynamit-Arsenal und eine förmliche Falschmünzerei-Werkstätte errichtet, in der man sorgsam ausgeführte Prägestücke aus dem feinsten Stahl, ferner Gypsformen, Quantitäten unedlen Metalls und die bereits hergestellte und zu Guldenstückenform gerundete Composition zur Prägung vorfand. Die anarchistische Falschmünzergemeinschaft bestand aus dem Silberarbeiter Otto Steidel, dem Bildhauer Nicolaus Siegel, Paul Schwarz und Johann Ondriczek. Die beiden letztgenannten entwendeten ihrem Arbeitgeber Sololi das Edelmetall in feinen Abfällen und brachten so ein Quantum von 2455 Grammen zusammen, welches sie bis zur geplanten Verwendung bei der Verkehrsbank-Filiale „Neubau“ verpfändeten. Die Ausführung des Verbrechens war ihnen um so eher möglich, als sie als langjährige Arbeiter in ein und derselben Fabrik — sie waren dort durch sieben Jahre beschäftigt — das vollste Vertrauen ihrer Chefs genossen. Bereits am 18., bez. am 21. September wurde die Verhaftung dieser Gruppe der Anarchisten vorgenommen, während die Festnahme der übrigen 17 Genossen, sowie die erwähnten Hausdurchsuchungen am 3. Oct. Abends 8 Uhr begannen und die ganze Nacht hindurch währten. Zuerst fand man in der Wohnung eines Maschinenwärters in Sechshaus, Buchgasse, vier Explosiv-Flaschen, wie sie in der in London erscheinenden Zeitschrift „Peulerts“ „Rebell“ und der Moskauer „Freiheit“ zur Herstellung wiederholt empfohlen worden sind. In der Weidlinggasse in Sechshaus fand man dann bei einem Webergehilfen eingemauert in einem Sparheerd zwei mit einer Art Dynamit gefüllte Wurfbomben, die außen mit Pistolen versehen waren, ferner eine Menge leicht entzündbarer Flüssigkeiten, falsche Bärte, Chloroform, eine Schachtel mit Dynamit im Gewichte von ungefähr 2½ kg. dann einen Klumpen Chloralkali, welcher wahrscheinlich zur Bereitung von Sprengmitteln benützt werden sollte. Bei einem Bronze-Arbeiter in Breitensee fand man nebst gewissen Flüssigkeiten und Dolchen sowie falschen Bärten einen gefälschten polizeilichen Befehl, welcher mit der Stampiglie der Polizeidirection und der gefälschten Namensfertigung des Polizei-Präsidenten versehen war. Unverkennbar ist mit diesem Revisions-Befehle der bereits erwähnte Erpressungsversuch in Weidling seitens der falschen Commissäre in Scene gesetzt worden. Nach Mittheilungen, deren Richtigkeit wir nicht zu controliren vermögen, fand man auch unter den Lagern der Eisenträger einer Brücke, auf welcher die Westbahn in der unmittelbaren Nähe Schönbrunn die Fahrstraße überseht, Dynamitpatronen und Flaschen mit Sprengstoffen. An demselben Sonntag reiste Abends der Kaiser mit der Westbahn zur Feier seines Namensfestes nach Fischl ab. Auch sollten angeblich die kaiserl. Stallungen im Schönbrunner Schlosse zerstört werden. △

### Deutsches Reich.

Dresden, 14. October. Die Rückkehr Sr. Majestät des Königs von Wien wird nicht Freitag, den 15. d. M., sondern erst am Sonnabend, den 16. d. M. früh erfolgen, da Allerhöchst-dieselbe zuvor noch Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzog Karl Ludwig einen Besuch auf Schloß Wartholz abstatten wird. — Sonntag Abend wird dann Sr. Majestät von hier nach Sybillenort abreisen. Nach achtstägigem Aufenthalt dort, finden in Dermendorf Hoffgaden statt.

Ueber die Rückkehr Ihrer Majestät der Königin ist zur Zeit noch nichts bestimmt.

Bischofswerda, 10. Octbr. Nachdem erst am 28. August d. J. in zwei hier geschlachteten, von auswärts bezogenen Schweinen Trichinen aufgefunden worden sind, hat die verpflichtete Fleischbeschauerin, Frau Thierarzt Hesse hier, gestern abermals und zwar in einem am 12. d. M. hier geschlachteten Schweine, einem sog. Batoryer, Trichinen in solcher Zahl aufgefunden, wie dies ganz selten vorkommt. Von der hiesigen Polizeibehörde ist denn auch sofort die Beschlagnahme dieses Schweines behufs dessen Vernichtung erfolgt, doch waren bereits einige kleine Posten Fleisch von dem betreffenden Fleischer verkauft und wird dieser sich wegen Contravention gegen das hier bestehende Regulativ über die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches zu verantworten haben. Hauptsächlich ist das bereits verkauft gewesene Fleisch in gut durchgebratenem Zustande verzehrt worden, daß dessen Genuß keine üblen Folgen für die betr. Personen hat. Die Ansicht, daß in Batoryerschweinen keine Trichinen vorkommen, ist also hinfällig. Das Schwein war bei dem Versicherungs-Institut gegen Trichinengefahr versichert, und wird zum vollen Tagewerthe entschädigt.

Für die Abonnenten hiesiger Stadt liegen der heutigen Nummer dieses Blattes die Rechnungsübersichten der hiesigen Kammerei-, Schul-, Armen-, Krankenhaus-, Spar- und Gas-casse für das Jahr 1885 bei.

Die auf einer Generalstabs-Uebungsreise befindlichen 15 Offiziere sächsischer Cavallerie-Regimenter nahmen am Montag mit den ihnen beigegebenen Mannschaften in Königstein Quartier. Die betreffende Tour erfolgte über Bischofswerda, Stolpen und Schandau und war die Weiterreise dann über Bergschubel und Pirna beabsichtigt. Ende dieser Woche werden die Offiziere wieder in ihre Garnisonen zurückkehren.

Der Geh. Kriegsrath und Abtheilungsvorstand im kgl. Kriegsministerium, Teucher, ist am 13. d. in Dresden gestorben. Dem Kriegsministerium wurde durch den Tod dieses noch in den besten Mannesjahren stehenden, allgemein beliebten und geachteten Beamten eine vorzügliche Arbeitskraft entzogen, welche dieser hohen Behörde seit dem Jahre 1853, also durch 33 Jahre angehört hatte. Das Militärstrafgesetzbuch, welches bis zum Jahre 1867 in Sachen Gültigkeit hatte, entstammte zum größten Theile Teuchers Geiste und Feder.

Am 6. November treffen die im Laufe dieses Sommers zur Ableistung ihrer activen Dienstzeit ausgehobenen Rekruten ein. Wir halten es für angezeigt, dieselben auf einige wesentliche Punkte aufmerksam zu machen, die ihrerseits an dem Bestimmungstage zu beachten sind: Grundsätzlich werden die Rekruten stets in Stabsquartiere desjenigen Landwehrbezirks gestellt, in welchem sie ausgehoben wurden. Nur ganz ausnahmsweise kann durch das Bezirkscommando hierin für den Fall eine Abänderung befürwortet werden, wenn der Bestimmungsort sehr weit vom dermaligen Aufenthaltsorte eines Rekruten entfernt liegt, der thatsächlich nicht im Besitze der nöthigen Mittel zur Reise nach dem vorgeschriebenen Bestimmungsorte wäre. Für diesen Ausnahmefall hätte sich der Rekrut mindestens 10 Tage vor dem eigentlichen Bestimmungstermine mit einem entsprechenden Gesuche an den Bezirksfeldwebel zu wenden, in dessen Bereiche sein augenblicklicher Aufenthaltsort liegt. — Die Rekruten erhalten, wenn der Bestimmungsort über 3 Meilen vom Aufenthaltsorte entfernt ist, für jede weiter zurückzuliegende Meile 12 Pfennige ausbezahlt. Benutzen die Mannschaften die Eisenbahn zum Eintreffen, so haben sie an der Billetausgabe ihre Ordre bezw. den Urlaubspass vorzuzeigen, worauf sie ein Militärbillet nach dem Bestimmungsorte empfangen, für welches sie 10 Pfennige auf jede 7,5 Kilometer der zurückzuliegenden Eisenbahnfahrt zu entrichten haben. Dieses Meilengeld haben die Rekruten bei der Steuerbehörde des Ortes gegen Quittung zu erheben, von dem sie sich direct nach dem Bestimmungsorte begeben. Nur schwerkranke Rekruten können auf beizubringendes ortsobrigkeitliches Attest von persönlicher Bestellung dispensirt werden; diese, wie solche Rekruten, welche in Haft sind, haben die Benachrichtigung ihres Bezirksfeldwebels von der Behinderung an der persönlichen Bestellung rechtzeitig zu veranlassen. Bei der Bestellung müssen die Rekruten mit ausreichenden Oberkleidern, zwei in gutem Zustande befindlichen Hemden, sowie einem Paare brauchbarer Stiefeln

versehen sein. Sind sie nicht im Besitze dieser Effecten und haben sie auch nicht die Mittel zur Beschaffung derselben, so ist die Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes verpflichtet, ihnen diese auszuhändigen, sobald sie ihre Mittellosgkeit nachweisen können. Falsche Angaben wären als Betrug zu behandeln. Es empfiehlt sich endlich für die Eintreffenden, sich mit einer wollenen Jacke, wollenen Socken, Hausschuhen und einigen blauen Sackschürzen zu versehen, sowie einige Mark zur ersten Anschaffung der Nothwendigkeiten mitzubringen, die andernfalls von der Behörde anzuschaffen sein würden. Nichtsächsischen Rekruten, also solche, welche zu einem Truppentheile einberufen sind, welcher nicht zum sächsischen Armee-corpse gehört, empfangen die Meilengelder beim zuständigen Bezirkscommando ihres Aufenthaltsortes.

(Der Aufwand der Einjährig-Freiwilligen.) Am Billigsten lebt ein Freiwilliger bei einem Infanterie-Regiment in einer kleinen Garnison. In solchen Garnisonen, wie Chemnitz, Bautzen, Zittau, Zwickau, kann ein Einjährig-Freiwilliger bequem, wenn er mit Vernunft wirtschaftet, mit 1200—1500 M. auskommen. Hier ist Alles inbegriffen, Bekleidung, Ausrüstung, Wohnung, Verpflegung &c. In größeren Garnisonen, wie z. B. in Dresden, macht der Titel „Garde-Freiwilliger“ dem elterlichen Geldbeutel mindestens jährlich einen Schaden von 300 Mark mehr. In Garderegimentern dienen gewöhnlich Wohlhabende und Reiche; diejenigen nun, welche pecuniär nicht so fort können, wollen mit den Wölfen heulen und vertheuern dadurch ihre einjährige Dienstzeit. Die nächste theure Truppe ist die Artillerie. Hier hat ein Freiwilliger außer der obengenannten Summe noch zu zahlen: Benutzung des Pferdes auf 1 Jahr 150 M., Fourage pro Monat ca. 30 — 360 M., Fußbeschlagesgeld, sowie für Abnutzung von Reitzzeug &c. ca. 50 M. Also ca. 450 M. mehr wie ein Infanterie-Freiwilliger. Dasselbe ist auch beim Trainbataillon der Fall. Die Cavallerie und reitende Artillerie bezahlt wie die Feld-artillerie, nur für das Pferd nicht 150, sondern 450 Mark.

§ Bautzen, 11. October. Wie wir schon in vor. Nummer d. Bl. kurz erwähnt, beging die hiesige Cigarrenfabrik Geipel & Schellhammer heute in recht feierlicher Weise ihr 25. Geschäftsjubiläum. Mit dem, vom Gesangsverein der Arbeiter selbst zum Vortrag gebrachten Liede „Das ist der Tag des Herrn“ begann in früher Morgenstunde in dem zu einem wahren Blumenhaine umgewandelten Contor der Firma die Feier in würdigster Weise. Hierauf erfolgte seitens des Contorpersonals nach vorhergegangener Ansprache, Ueberreichung einer Jubiläumsgabe, bestehend in 2 reich vergoldeten und versilberten Tafelaufsätzen und nach diesem seitens der Arbeiter Ueberreichung einer von diesen gestifteten Ehrengabe, bestehend in einer künstlerisch ausgestatteten Botivtafel und in 2 goldenen und silbernen Vocalen. Abends 6 Uhr gaben die Chefs ihrem gesammten Personal in den Räumen des Schießhauses ein solennes Festessen mit Ball, an welchem gegen 300 Personen Theil nahmen. Bis zur frühesten Morgenstunde war man in schönster Harmonie vereint. Die Zahl der eingegangenen Telegramme und Glückwünsche, herbeigekommene Geschäftsfreunde aus Nah und Fern, auswärtige Vertreter, Alles zeugte davon, welcher Zuneigung die Firma sich allerorts erfreut. Für die Kinder der Arbeiter und für jugendliche Arbeiter fand Mittwoch Nachmittag im Brauhausrestaurant-Garten ein Kinderfest statt, an welchem gegen 150 Kinder Theil nahmen, und das, nach den freudigen Mienen zu schließen, die Kinderschar, nachdem sie mit Kaffee und Kuchen, Pfann- und Pfefferkuchen und Abends mit warmem Abendbrot tractirt worden war, höchst beglückt verließ. Das ganze Fest gab so recht Zeugniß von dem vorzüglichen Einvernehmen, das zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern herrscht und in den Loosten seitens der Arbeiter wurde wiederholt der hier allbekanntesten Humanität ihrer Chefs gedacht. Auch an diesem Jubiläumstage bewies sich diese Humanität recht glänzend, indem die Chefs ihren Arbeitern eine Summe von 8000 Mark schenkten, als Grundcapital zu einem Fond für wohlthätige Zwecke der Geipel & Schellhammer'schen Arbeiter.

Umschau in der sächs. presk. Lausitz und dem Reichner Hochland, 14. Octbr. Durch Feuer wurden vernichtet: der Dachstuhl vom Hause des Schuhmachers Prüfer zu Grünberg; 6 Scheunen in Rosau; 4 Häuser in Weissenberg. — Der Bahndiener Kuhn bei Guben wurde überfahren und starb Tags darauf.

Die 13jähr. Tochter des Händlers Weinhold in Lornersdorf b. Rothenburg wurde durch Entzündung von Keichig so gefährlich verbrannt, daß sie nach 2 Stunden starb. — Die 10jähr. Tochter des Gutbesizers Otte zu Peterwitz stürzte in die Hausflur und erlitt einen Schädelbruch. — Beim Radwettfahren legte Herr Jahn aus Lausitz die Strecke von Paunsdorf bis Oschaz, 106 1/2 Kilometer, in 4 Stunden 18 Minuten zurück und erhielt als Preis eine goldene Medaille und einen silbernen Pokal. — Die Fabrik der Gebrüder Thomas in Forst hat das 100,000. Stück Tuch fertig gestellt. — Der pensionirte Schulbote Stephan zu Böbau feierte das 50jähr. Bürger- und Herr Professor Dr. Keller in Jittau das 25jähr. Amtsjubiläum. — Se. Maj. der König hat dem in den Ruhestand tretenden Pastor Feldmann in Gersdorf bei Ramenz das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens verliehen. — Im Gebirgsverein zu Bernstadt hielt Herr Amtsrichter a. D. Thomas einen höchst interessanten Vortrag: „Ueber die Gedingstage oder Rügengerichte des eigenschen Kreises.“

Die Stufen am Neustädter Aufgange zur Augustusbrücke in Dresden sind, nachdem auch der neue Fußweg auf der linken Seite am 13. October vollendet, nunmehr sämmtlich entfernt, wodurch zwei, namentlich im Winter für die Fußgänger auf der Brücke gefährliche Stellen beseitigt worden sind.

Sachsen besitzt gegenwärtig 200 gewerbliche Schulen mit 17,700 Schülern und 990 Lehrkräften.

Im Königreich Sachsen bestanden am Schlusse des Jahres 1885 im Ganzen 196 Sparcassen gegen 191 im Vorjahre, bei denen 1,241,276 Einzahlungen im Betrage von 101,837,740 Mk. und 685,582 Rückzahlungen im Betrage von 89,674,939 Mk. stattfanden.

Auch im Monat September d. J. ist Sachsen von Gewittern nicht verschont geblieben, welche durch Blitzstrahlen Schaden an Gebäuden verursacht haben. Von den an Gebäuden vorgekommenen Bränden und Schadensfällen — an Zahl 126 — rühren 30, also ziemlich der 4. Theil, von Blitzschlägen — 12 zündenden und 18 kalten — her; 22 mehr, als im gleichen Zeitraume, dem Monat September, des vorigen Jahres. — 6 vom Blitz getroffene Gebäude waren mit Blitzableitern versehen, an welchen der Blitz herabging, ohne zu zünden. Der 8. Sept. war der blitzreichste Tag; an demselben wurden 15 Gebäude vom Blitz betroffen. Von den 30 Blitzeinschlägen fielen auf die Kreishauptmannschaften: Bautzen 8, Dresden 2, Leipzig 8 und Zwickau 12.

Die nunmehr beendete Saison ist für den Turort Schandau eine so günstige gewesen, wie noch nie zuvor. Man hat daselbst während dieses Sommers 35,378 Curgäste und Passanten (Nachtfremde) gezählt, das sind 7500 Personen mehr, als im Vorjahre.

In dem Konkurse über das Vermögen der Actiengesellschaft „Saxonia“, Eisenwerke und Eisenbahnbedarfsfabrik zu Radeberg soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine anderweite Abschlagszahlung erfolgen. Zu berücksichtigen sind 1,118,156 Mark nicht bevorrechtigte Gläubiger; der verfügbare Massenbestand beträgt nur noch 671 Mark!

Leipzig, 14. October. Ein hervorragender socialdemokratischer Agitator, Cigarrenmacher Hofmann in Stötteritz, wurde ausgewiesen. Es sind Vorkehrungen getroffen, um etwaige Wiederholung tumultuarischer Scenen zu verhindern.

Ein ungetreuer Arbeiter ist der bei einem Reudniger Klaviatur-Fabrikanten beschäftigte Tischler B. Wie sich jetzt erst herausgestellt, hat derselbe seinen Prinzipal seit Jahren fortgesetzt dadurch geschädigt, daß er täglich kleine Quantitäten von dem zur Klaviaturarbeit dienenden Elfenbeinplättchen an sich nahm, sammelte und später zu seinem Nutzen verkaufte. Auf diese Weise hat er nach und nach ca. 5600 Mark defraudirt. Er wurde am 14. d. in Haft genommen.

Die Ernte des Erzgebirges wird dieses Jahr als eine im Allgemeinen sehr günstige bezeichnet. Auch in den höchstgelegenen Gegenden ist sie überall recht gut ausgefallen. Mit besonderer Befriedigung blickt der Erzgebirgler auch auf die guten Ergebnisse der jetzt im vollen Gange befindlichen Kartoffelernte. Ist doch das Gedeihen dieser Frucht für jene Gegenden geradezu eine Lebensfrage.

In arge Verlegenheit kam am Sonntag ein Brautpaar zu Dippoldiswalde, daß in bekränntem Wagen zur Trauung fuhr, dabei aber unterlassen hatte, ein vom Standesamte noch

verlangtes Papier zu beschaffen. Da nun selbstverständlich weder die Civil-, noch die kirchliche Trauung unter bewandten Umständen stattfinden konnte, mußten die Brautleute sammt Begleitung unverrichteter Sache wieder heimkehren.

Eine arge Thierquälerei ließ sich in Zwickau ein Maurer bei Zubereitung seines Sonntagsbratens zu schulden kommen. Derselbe schlachtete nämlich ein Kaninchen, hing es lebend auf und versuchte ihm so das Fell abzuziehen. Auf das Geschrei des Thieres kam ein anderer Bewohner desselben Hauses herbei und veranlaßte die sofortige Tödtung des gequälten Thieres. Der Thierquälster wurde angezeigt.

Der am Donnerstag Abend in Treuen auf offener Straße todt aufgefundenen Maurer ist, wie nunmehr feststeht, von seinem Bruder gelegentlich einer Balgerei in und vor dem väterlichen Hause erstochen worden. Der Thäter hat sich am Sonntag im Gerichtsgefängniß zu Treuen entleibt.

Nachdem am Dienstag am Bau der Petri-Kirche in Chemnitz ein Arbeiter dadurch tödtlich verunglückt ist, daß beim Aufziehen von Eisen theilen das Seil riß und die niederstürzende Last den Arbeiter erschlug, verunglückten am 13. d. abermals an einem dortigen Neubau (Casino) 2 Maurer, indem sie aus der Höhe von 2 Etagen herabstürzten, wodurch der eine sofort getödtet wurde und der andere eine Verletzung erlitt.

Berlin, 14. Octbr. Se. Maj. der Kaiser beabsichtigt am 29. Oct. von Baden-Baden abzureisen und am Vormittage des nächsten Tages wieder in Berlin einzutreffen.

Berlin, 14. Oct. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beleuchtet in ihrer heutigen Abend-Nummer das Resultat der Wahlen zur großen Sorbranze und bemerkt hierzu: Ein vorurtheilsfreier Beurtheiler muß sich die Frage stellen, wodurch der Fürst zur Abdication veranlaßt wurde. Die Beantwortung läßt nur zwei Möglichkeiten zu. Entweder hat der Fürst die Lage nicht richtig erkannt, sie für schlecht gehalten, während sie für ihn günstig war, — und diese Annahme würde ein ungünstiges Licht auf die staatsmännischen Fähigkeiten des Fürsten werfen — oder sein weiteres Verbleiben ist ihm unbehaglich erschienen. Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß, wenn der Fürst ausgeharrt hätte, er dem Lande wenigstens die Stürme und Erregungen erspart haben würde, die sich an die Wahlen knüpfen, und die, wie auch immer der Ausgang sein wird, einen schlimmen Einfluß auf die weitere Entwicklung Bulgariens haben müssen.

Berlin, 14. Octbr. Aus Colombo (auf Ceylon) wird der „N. N. Z.“ unter dem 4. v. M. geschrieben: Es sind bis jetzt von den Dampfern des Norddeutschen Lloyd zwei, „Oder“ und „Redar“, auf ihrer Fahrt nach Ostasien hier durchgekommen. Alles verlief in zufriedenstellender Weise, die Behörden waren sehr zuvorkommend, und manche Anfragen bei der Agentur bewiesen, daß das englische Publikum den Lloyd dampfern sympathisch gegenübersteht. Der Güterverkehr nach Europa zeigt hier eine erstaunliche Entwicklungsfähigkeit; aller Raum, welcher im günstigsten Falle für Colombo in den drei ersten Heimreisen September, October, November zur Verfügung bleiben kann, ist schon für Ladung nach Antwerpen, Bremen und Hamburg vergriffen.

Die Arbeiten an dem im Bau begriffenen Kaiserpalast in Straßburg werden unausgesetzt rührig betrieben und schreiten sichtlich vorwärts. Man ist mit dem Rohbau fast bis zum Dache vorgeschritten.

Die neuen Repetiergewehre werden, einem rheinischen Blatte zufolge, von den betreffenden Turppentheilen, bei welchen sie bisher eingeführt wurden, zum Theil wieder zurückgeschickt, um mit einer besseren Visirvorrichtung versehen zu werden.

#### De sterreich.

Wien, 13 Oct. Zu Ehren Ihrer Kaiserl. und Kgl. Hoheiten des Erzherzogs Otto und der Erzherzogin Maria Josepha fand heute in Schönbrunn Galabiner statt, an welchem Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich, der König von Sachsen, ferner Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, die übrigen hier weilenden Mitglieder des Kaiserl. Hauses, die Gesandten Baierns und Sachsens, sowie Graf Kalnoth theilnahmen.

#### Amerika.

Aus Chicago wird telegraphisch gemeldet, daß die Hinrichtung der verurtheilten Anarchisten am 31. December stattfinden werde, falls keine

Deignadigung durch den Gouverneur des Staates Illinois erfolgt, in dessen Händen, nachdem ein neuer Proceß abgelehnt worden ist, das Leben der Verurtheilten liegt.

#### Ber m i s c h t e s.

— Der Besuch der bairischen Königschlösser ist ein so bedeutender gewesen, daß die Eintrittsgelder an 200,000 Mk. ergeben haben.

— Das bairische Staatsministerium des Innern hat mit Entschliebung vom 7. October für die Entbedung derjenigen Persönlichkeit, welche in der Nacht zum zweiten Oct. den Gendarmen Mathias Peringer in München erschossen hat, eine Geldbelohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

— Im Ludwigs canale in Nürnberg wurde in einem Koffer eingewängt die Leiche einer unbekanntenen Frauensperson aufgefunden.

— Von dem gewaltigen Betriebsapparat der großen Berliner Pferdebahn geben folgende Angaben ein Bild: Die Gesellschaft besitzt augenblicklich rund 5000 Pferde, welche an besonders verkehrsreichen Tagen noch durch Miethspferde ergänzt werden müssen. An Fahrpersonal sind an gewöhnlichen Tagen thätig 900 Conducteure und ebensoviele Kutscher, welche von 35 Controlreuren revidirt werden.

— (Sonderbare Prämierung.) Unterdem Prämiierten der schwäbischen Kreisausstellung in Augsburg befindet sich auch der Kemptner Uhrmacher F. Schwarzler, der einen Regulator mit selbstthätigem Aufzugsmechanismus zwar angemeldet, aber nicht ausgestellt hat.

— Eine Verhandlung vor dem Hamburger Landgericht entrollte ein Bild scheußlicher Brutalität in der Behandlung eines Kindes im dortigen Waisenhanse. Eine 22 Jahre alte Frau, die von ihrem Mann getrennt lebt, wurde als Wärterin in der Keuchhustenstation angestellt. Im Juni und Juli hat sie ein an Keuchhusten krankes 6jähriges Mädchen in der empörendsten Weise mißhandelt. Sie züchtigte das Kind mittels eines Stockes und machte dasselbe betrunken, indem sie dem Getränk Spiritus zusetzte. Wenn das Kind so betrunken war, daß es umfiel, tanzte die Angeklagte und sang. Ferner hängte sie das Kind mittels eines um den Leib gebundenen Handtuches auf dem Boden auf und ließ es so lange hängen, bis es vor Kälte fast erstarrt war. Wenn es beim Stricken nicht fleißig war, zog sie dem Mädchen eine an einem Faden befestigte Stopfnadel am Halse durch die Haut und zog an dem Faden, sobald das Kind ermüdete. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Gefängniß.

— Aus Poln.-Wartenberg, 10. October, wird berichtet: Gestern Nachmittag zog ein Gewitter auf, bei welchem mehrere Blitze niedergingen. Ein Blitzstrahl traf auf dem Dominialfelde von Wechau den Lohngärtner Boges, der, hinter einer Drillmaschine hergehend, Erdklöße zerklüpfte. Der Mann war auf der Stelle todt. Eine klaffende Wunde zeigte sich an der Stirn. Ein zweiter Schlag ging dicht neben mehreren Personen nieder, die mit Kartoffelnaden auf einem Felde beschäftigt waren. Der letztere Blitzstrahl richtete aber keinen Schaden an.

— Ein heller runder Comet ist von dem Director der Sternwarte zu Bamberg, Dr. Hartwig, sowie Dr. Barnard in Tennessee (Amerika), im Sternbilde des Septanten aufgefunden worden. Der Comet ist für's Erste nur in den Morgenstunden sichtbar.

— Der Haushalt eines Schiffes bei einer anzutretenden Oceanfahrt ist ganz enorm! Der neue französische Amerika-Dampfer „Gasconne“ nimmt für jede Amerikafahrt, hin und zurück, folgenden Nahrungsmittelvorrath mit: 6000 Fl. gewöhnlichen Tischwein, 3000 Fl. feinen Wein, 5000 Fl. Bier, 5000 Fl. Cognac, 40 Fässer Wein für die Mannschaft, 15,000 Eier, 500 Hühner, 50 Gänse, 20,000 kg Eis, 300 Laib Käse, 500 kg Kaffee, 500 kg Obst, 50,000 kg Fleisch, 100 Fässer Mehl, 40 kg Fische, 4000 kg div. Gemüse und noch ganze Wagenladungen von Delicatessen und Conserven.

— Nach der Aufstellung eines Fachgelehrten zählt die ganze Erde jetzt 950 Millionäre, deren Vermögen 20 Mill. Mark übersteigt. Hiervon kommen auf England 250, die Vereinigten Staaten 200, das übrige Amerika 100, Deutschland 100, Frankreich 75, Rußland 50, Indien 50, die übrigen Länder 125. Wie man sieht, nimmt Deutschland auch in dieser sonderbaren Aufstellung einen nicht unvortheilhaften Platz ein. Befremden mag es, daß Frankreich zurücksteht; allein dies bestätigt nur, daß Ueppigkeit

Aufwand und Verschwendung in Paris hauptsächlich durch die hohen Steuern werden. Von den 950 Millionen dieser höheren Gattung dürfte Paris verschlungen haben, die meisten längere oder kürzere Zeit in seinen Mauern haben oder gehabt haben.

In Dänemark ist die Leichenverbrennung, nachdem ein Verbrennungsbofen in Kopenhagen fertiggestellt worden, auf Grund eines 200 Jahre alten Kirchengesetzes verboten worden.

Die Strassenbahn auf dem Pläntus, mit deren Bau man begonnen hat, wird 4455 Meter lang werden und über die Kemfjgen- und Watt-Alp unter dem Kopfe des sogenannten „Bä“ bis zur Platte hinaufreichen, auf der das Hotel Bellevue, 2076 Meter über dem Meere, steht. Da Alpnachstaat 441 Meter über dem Meere liegt, wird die Gesamthöhe 1635 Meter (18-48 Meter, durchschnittlich 40 Proc. betragen. Die Fahrgeschwindigkeit ist auf 3,6 Kilo-Meter die Stunde, also im Ganzen auf 80 Minuten angenommen. Spätestens am 15. Juni 1889 soll die Bahn dem Betrieb übergeben werden.

Wie dem „B. L.“ gemeldet wird, wurde in Venedig am Mittwoch Nachmittag der Kanonikus von San Marco, Bianchini, beim Austritt aus der Kirche von dem Exdiakon Bianelli aus Rache mit einem Dolche niedergestochen. Bianelli war vor Jahren zum Protestantismus übergetreten.

In einer der Zwischenstationen von Rom nach Frascati stiegen 5 Burschen in einen Waggon dritter Classe. Eine in demselben Coupee sitzende Frau wurde durch ehrenrührige Anträge seitens der fünf Burschen belästigt und diese deshalb von den übrigen Passagieren zurückgewiesen. Hierauf zogen die Burschen ihre Messer und fielen über die Passagiere her. Es entspann sich ein furchtbarer Kampf. Zwei Passagiere

wurden schwer verwundet und zum Coupeefenster hinausgeworfen, welche vier erschrien gefährliche Messerschläge. Die im Coupee befindlichen Frauen wurden ohnmächtig. Als der Zug hielt, konnten die Burschen nur schwer bewältigt werden. Die auf das Geleise geworfenen Opfer des Vorfalles wurden in sterbendem Zustande aufgefunden.

Volkswirtschaftliches.

(Aus der Geschäftswelt.) Die Mode hat neuerdings abermals eine bedeutende Umwälzung in den Damen-Toiletten gezeitigt. Der Hauptbestandtheil der Damenkleidung, die Taille, deren Façon den Trägerinnen und Anfertignern oft sehr große Kopfschmerzen bereitet, wird neuerdings größtentheils aus Tricot gefertigt getragen, ein Stoff, dessen Elasticität, Porosität und Eleganz des Aussehens sich dazu vornehmlich eignet und der Taille, indem er sich ihr in jeder Beziehung anschmiegt, ein sehr gefälliges, elegantes Aussehen verleiht. Vom sanitären Standpunkte aus dürfte die Tricot-Taille anderen Stoffen gegenüber nicht minder zu empfehlen sein, indem sie die Ausdünstung des Körpers nicht nur gestattet, sondern befördert, was für den Sommer bei großer Hitze von ganz besonderer Bedeutung ist. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß dieselbe innerhalb kurzer Zeit große Verbreitung gefunden hat, und ist dies die beste objectivste Empfehlung derselben. Tricot-Tailen in allen gangbaren Farben und verschiedenen guten Qualitäten und geschmackvollen Ausstattungen liefert außer anderen Firmen die Dresdener Niederlage der im Jahre 1850 in Hohenstein bei Chemnitz gegründeten Strumpfwarenfabrik von A. F. Schönherr, Herr A. W. Schönherr, Dresden, Kreuzstraße 8., sowie alle in die Tricot-

Weberei und Strumpfwarenfabrikation einfließenden Artikel, Normal-Unterkleider, Leinwand-Tafel- und Tricot-Kleidern, Handschuhe, Phantasiewaaren etc. zu Fabrikpreisen.

Religiöse Nachrichten.

17. nach Trinitatis.  
Früh 1/8 Uhr: Beichte und Communion.  
Herr Pf. Dr. Wepel.  
Früh 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Epheser 4, 1-6.  
Herr Pf. Dr. Wepel.  
Nachm. 1 Uhr: Beistunde.  
Freitag 10 Uhr: Beistunde. Herr Archd. Seyfert.  
Getraut: den 12. Octbr. der hies. Kaufmann Boehme und S. Täubrich von hier.  
Geboren: den 8. Octbr. dem hies. Kutscher Hofmann ein Sohn; den 9. dem hies. Glaschleifer Klemm ein Sohn; den 11. dem hies. Tischler G. A. Witzgrupp ein Sohn.  
Gestorben: den 8. Octbr. ein Pflegejohm des hiesigen Glasmachers Schneider, 6 Jahr 1 Mon. alt.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Nach Dresden: 4,30, 6,44, 9,59, 12,57, 4,31, 6,14, 8,52, 9,56.  
Nach Bayen: 7,21, 10,6, 1,29, 4,14, 6,19, 10,5, 12,56.  
Nach Bittau: 5,10, 7,40, 10,30, 1,56, 4,50, 8,5.  
Von Bittau: 6,37, 9,25, 12,23, 3,30, 6,6, 9,52.

Vom schlef. Bahnhof Dresden wird Nachm. 6,45 ein Personen-Zug abgelassen, welcher 8 Uhr in Bischofswerda ankommt.

Die mit + bezeichneten Züge führen I.-IV. Classe. Die Fahrten von Abends 6 bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.

Abgang der Fahrpost von Bischofswerda nach Kamenz: 6 Uhr 55 Min. Abends. Ankunft von Kamenz: 8 Uhr 30 Min. Vorm. Personengeld nach Elstra 75 Pf., nach Kamenz 1 Mt. 25 Pf.

Eigene Fabrik Hohenstein b. Chemnitz. Begründet 1850.

Dresden, Kreuzstr. 8. Strumpfwaren. Handschuhe. Tricot-Tailen. Normal-Unterkleider. A. W. Schönherr.

Einladung.

Donnerstag, den 21. October,

Abends halb 7 Uhr,

wird zur Förderung der Bestrebungen des Bauzner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke Herr Pastor lic. theol. Rade aus Schönbach im Hotel Saue hier einen Vortrag halten über: „Die Gefahr der Trunksucht für unser Volksleben und was ist dagegen zu thun?“ mit nachfolgender Discussion.

Alle, welche in der Erkenntniß der verderblichen Folgen der Trunksucht geneigt sind, die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen, werden hiermit herzlich um ihr Erscheinen gebeten.

Bauzen, am 15. October 1886.

Die Commission zur Veranstaltung von Vorträgen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 17. October, Vormittags 9 Uhr, findet in der Gottesackerkirche zu Bischofswerda katholischer Gottesdienst statt. Von früh 1/8 Uhr an Gelegenheit zur heiligen Beichte ebendasselbst.

Radeberg.

H. Nowak.

Advertisement for Emil Hantsch, a tailor. It features a central box with the name 'Emil Hantsch' and 'Herrenkleidermacher, Nr. 8 Bautzner Str. Nr. 8.' The box is flanked by two columns of text: 'Reichhaltiges Lager von ächten englischen und deutschen Stoffen.' and 'Reichhaltiges Lager von ächten französischen Stoffen.' Above and below the central box are the phrases 'Solide Arbeit. Billige Preise.'

Sandabfuhr

wird unentgeltlich gestattet beim Neubau am Stadtbade.

Ein schwarzer Hund

ist zugefahren bei E. Weiskner, Fleischermstr.

Ein starker Zughund

ist zu verkaufen in Groß-Dartha Nr. 50.

Ein Laden mit Wohnung

in besser Lage hier ist vom April 1887 ab zu vermieten. Gefällige Offerten unter H. 9 Expedition dieses Blattes.

Ein schöner großer, trodener, verschließbarer Keller ist zu vermieten. Kamenz Straße 1, I. Etg.

Nach ganz sicherem Princip!

Künstliche Zähne u. Gebisse,

unter Anwendung der neuesten Verbesserungen und den auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen.

Wichtige Preise. Feine Ausführung. Th. Burthardt, Zahnkünstler, Bischofswerda, Bahnhofstraße.

Alle eiligen Druck-Arbeiten

als: Geschäftskarten, Verlobungsanzeigen, Trauernachrichten, Visitenkarten, Brief- und Couvert-Köpfe, Concert-Programms, Tanzkarten, Menukarten etc. werden schnell, elegant u. billigst ausgeführt bei Friedrich May, Altmarkt, Buchdruckerei und Papierhandlung.

Rheinweine,

Moselweine, Bordeauxweine, Spanische Weine, Tokayer, Champagner

empfehlen unter Garantie der Reinheit bei billigster Preisnotirung

die Weinhandlung

VON HUGO KLEMM.

NB. Den Herren Gastwirthen u. Restaurateuren stelle Vorzugspreise.

## Vom Vorichuß-Verein zu Bischofswerda

werden jederzeit Staatspapiere angekauft und verkauft, ebenso werden von demselben auf Staats- und andere Werthpapiere Darlehen gegen mäßigen Zinsfuß gewährt und neue Coupons für abgelieferte Zinsbogen pünktlichst besorgt.



### Geschäfts-Gründung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage, im Hause des Hrn. Kupferschmied **O. Sigas, gr. Kirchg.**, als

### Uhrmacher

etabliert habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden stets reell und billig zu bedienen und bitte, mein Unternehmen freundlichst zu unterstützen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in: **Taschenuhren, Regulatoren, Wedern und Schwarzwälder Uhren, Ketten** für Herren und Damen zu den billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Bischofswerda.

**Gustav Neumann, Uhrmacher.**

Zur Anfertigung und Reparatur von **Haustelegraphen** halte mich bestens empfohlen.

### Geschäfts-Gründung.

Einem hochwohlwollenden Publikum von **Bischofswerda u. Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage

### Wallgasse Nr. 327

als **Korbmacher** etabliert habe und empfehle alle Sorten **Körbe** und **Korb-Möbel**, sowie **Kinderwagen** in solidester Ausführung.

Gleichzeitig empfehle ich mich den Herren Deconomen zum Einflechten von Kutschwagen, sowie zur Anfertigung von Körben zu landwirthschaftlichen Zwecken. Reparaturen prompt.

Bischofswerda, den 8. October 1886.

Hochachtungsvoll

**Adolf May, Korbmacher.**

### Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Bewohnern von **Bischofswerda** und **Umgegend** zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein **Klempner-Geschäft** von der unteren Kirchgasse nach der

### Dresdner Straße Nr. 13

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher gewordene gütige Wohlwollen bestens danke, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in's Klempnerfach einschlagenden Arbeiten, sowie mein großes Lager fertiger Blechwaaren für Küche und Haus. Reparaturen schnell und billig.

Hochachtungsvoll  
**Ernst Sohre, Klempner.**

### Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mein seit 40 Jahren betriebenes **Klempnergeschäft** heute meinem Sohne übergeben habe. Für das mir in dieser langen Zeit geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Bischofswerda.

Hochachtungsvoll

**Herrmann Alöker, Klempnermeister.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich heute mein väterliches Geschäft übernommen habe und dasselbe unverändert unter dessen Firma fortführe, auch mir zugleich eine **Producten- und Butterhandlung** zugelegt. Bitte das meinem Vater so langjährige Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen, indem alle mir werdenden Aufträge prompt, solid und billig auszuführen verspreche, sowie alle mich beehrenden Abnehmer nur mit **guter u. billiger Waare** bedienen werde.

Bischofswerda.

Hochachtungsvoll

**Ludwig Alöker, Klempner.**

### Ausverkauf.

Die zu der Konkursmasse der **Frau Libby** verehelichten **Müller** allhier gehörigen **Putz- und Modewaaren** an Herren-, Damen- und Kinderhüten, Mützen, wollenen und seidnen Spitzen, Schmuckfedern, künstlichen Blumen, Hauben, Band, Taschentüchern, Regen, Tüll, Nähseide, Schleiern u. s. w. sollen in dem bisherigen Geschäftslocale (**Baughner Straße Nr. 8**) vom 16. d. M. an täglich aus freier Hand verkauft werden.

Bischofswerda, am 14. October 1886.

### Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt **Roch.**

### Wurst-Grüße,

neue gesunde Waare, offeriren

**C. M. Kasper & Sohn.**

### ff. Weizendampfmehl

empfiehlt in allen Sorten billigt

**Alfred Boehme.**

### Porzellankitt,

sowie flüssigen Leim, beste Kleb- und Bindemittel, empfiehlt

**Friedrich May.**

### Im billigen Laden.

Mein reichhaltig sortirtes Lager

### Putz-, Weiß- und Wollwaren

halte einer gütigen Beachtung zu bekannt billigen Preisen bestens empfohlen:

garnirte Sammethüte,  
garnirte Filzhüte,  
seidene Bänder.

Sammet, schwarz und farbig,  
Seiden-Blüsch,

seidene und wollene Spitzen,

seidene Tücher für Herren u. Damen,

Capotten in großer Auswahl,

Hauben und Kopf-Schawls,

Tailen-Tücher,

Kopf- und Schawltücher,

Damenwesten,

wollene Unterröcke,

Knaben-Mützen,

Handschuhe und Mützen,

Unterhosen in allen Größen,

wollene Hemden,

Strümpfe und Socken,

Schürzen in allen Größen,

Corsetts,

Mützen und Morgenhauben,

Taschentücher in weiß und bunt,

Chemisettes, Kragen und Stulpen,

Cravatten und Schlipse,

Strickwolle in allen Farben,

sämmtl. Zuthaten für Schneiderinnen,

u. A. m. sehr billig.

**Künstliche Haararbeiten**

werden billigst angefertigt.

**Chemische Dampf-Bettfedern-**

**Reinigungs-Anstalt.**

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**B. G. A. Hübler,**

Bahnhofstraße 12.

Im billigen Laden.

### Aufforderung.

Infolge des Todes meines Schwagers, des Schuhmachermeisters **Adolf Rind** hier, werden alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben haben, ersucht, dem Unterzeichneten die Rechnung zuzustellen, sowie auch Diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, diese bis

**15. November d. J.**

zu bewirken, andernfalls selbige dem Gericht zur Einziehung übergeben werden.

Im Auftrage:

**Carl Krug** in Bischofswerda.

### Zuchpantoffeln

sind in großer Auswahl zu haben bei

**G. Kellner, Schuhmacher,**  
Fleischergasse.

### Rechnungsformulare,

Zollinhalts-erklärungen,

Eisenbahnfrachtbriefe

empfiehlt

**Friedrich May.**

# Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden, vom Schulleinband bis zum feinsten Sammeteinband, zu billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich May.

## Im Nieder-Putzkauer Chausseehaus

sind Wohnungen, das Parterre im Ganzen, auch getheilt, zu vermieten und zu beziehen, oder auch das ganze Haus auf 10-12 Jahre zu verpachten. Desgleichen auch Geld dazu.

## Sophas, Rohr- und Brettstühle

verkauft billigt  
NB. **Umpolierungen von Polstermöbels** werden in allen Façons prompt und billigt in und außer dem Hause ausgeführt.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da ich für **Demitz und Umgegend** Niederlage der vorzüglichsten Flaschenbiere vom **Hofbrauhaus Dresden** übernommen, empfehle solche einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme im Ganzen wie im Einzelnen zu folgenden Preisen:

Hofbrauhaus Bairisch Löwenbräu 1/2-Liter-Flasche	17 Pf., im Duzend	16 Pf.
" " Culmbacher	16 " " "	15 " "
" " Erlanger	16 " " "	15 " "
" " Schanbier	14 " " "	13 " "
" " Böhmisches Pilsner	13 " " "	12 " "
sehr gutes Bauzner Einfach	6 " " "	6 " "

Außerdem führe ich hochfeine Opziger Berliner Weiße in Ganzen- und Halbenliter-Flaschen, sowie Weizen-Malz-Gesundheitsbier.  
Geneigten Bestellungen sieht freundlichst entgegen

**J. Filinger, Flaschenbierhandlung, Demitz.**

## Ritterburg (Amselschänke).

Morgen Sonntag und Montag

## Airmesfest,

von Nachmittag 4 bis Nachts 12 Uhr

## starkbesetzte Ballmusik,

wobei mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, sowie Entenbraten und anderen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **Richard Garnapp.**

## Erbgericht Uhyst a. T.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October,

## Airmesfest und Ballmusik.

Tanz-Anfang 4 Uhr.

Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet freundlichst ein **W. Friebe.**

## Erbgericht Kleindrebnitz.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October,

## Airmesfest und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**E. Gnaud.**

## Gasthof zu Rammenau.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. October,

## Airmesfest und Ballmusik,

Tanz-Anfang Sonntag 4 Uhr, Montag für Verheirathete,

wozu ergebenst einladet

**P. Casper.**

## Erbgericht zu Rammenau.

Morgen Sonntag und Montag, zum Airmesfeste,

## starkbesetzte Ballmusik,

wozu ganz ergebenst einladet

**Moritz Panewald.**

## Erblehngericht zu Grossdrebnitz.

Sonntag und Montag

## Airmesfest und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**Wilhelm Böhmer.**

## Erbgericht Ober-Putzkau.

Morgen Sonntag und Montag, den 17. und 18. October,

## Airmesfest und starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**Ernst Steglich.**

## Gasthof Nieder-Putzkau.

Morgen Sonntag und Montag

## Airmesfest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

**H. Friedrich.**

# Künstliche Zähne

werden eingeseht, Zahnoperationen, Plombirungen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden auf das Sorgfältigste ausgeführt von

**A. Christmann,**  
Zahnkünstler.

## Ein Schmiedegrundstück

mit etwas Feld, schönem Garten, massiven guten Gebäuden und sämtlichem Handwerkszeug ist sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere bei **Adolph Steglich, Nr. 210 in Durlau.**

## Auction.

### Heute Sonnabend,

als den **16. Octbr.,** von Nachm. 1 Uhr an, soll der Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Zimmermanns **Traugott Kettner, Cat.-Nr. 10 in Nieder-Putzkau,** als: an Handwerkszeug, 1 Drechselbank, 1 Werkstube, 1 Ruhwagen, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe und dergleichen, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Die Ortsgerichte.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts

## Schuhe und Stiefeln

so billig als möglich

## ausverkauft

**Bischofswerda, Dresdner Straße.**  
**Adolf Kind's Erben.**

Auch ist daselbst eine nach neuester Construction gebaute und gut gehaltene

## Nähmaschine

für Lederarbeiten zu verkaufen.

## Pa. Am. Petroleum

in Fässern, Ballons und Einzelnen billigt,

## Ligroine,

## Benzin,

## Apollo-, Adler- und

## Brillantkerzen,

## Wagenkerzen

empfehlen

**Carl Böhmer.**

## Die Bäckerei v. Otto Berthold

### in Kenkirch

empfehlen **Brod,** 1. und 2. Sorte, **Semmeln** und **Brodchen,** sowie **Kuchen, Einbad, Mantelschellen, Hörnchen,** verschiedenes **Theegebäck,** als: **Bisquittörtchen** und **Zwiebad, Kaiser- und Sandkuchen, Zitronenbretzeln, Gewürzkränzchen** und **Sandsemeln,** sowie verschiedene **Pfeffertuchen** u. A. m.

NB. Auch werden **Torten** auf Bestellung prompt und billigt ausgeführt. **D. D.**

## Restaurat. z. Waldschlößchen.

Sonntag und Montag

## Airmesfest,

wozu freundlichst einladet **August Klinger.**

## Erbgericht Schönbrunn.

Morgen Sonntag und Montag

## Airmesfest und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

**Räte.**

## Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag

## Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

**G. Weidner.**

## Hübelschänke zu Ober-Putzkau.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. Octbr.

## Airmesfest und Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**H. Sänchen.**

## Gasthaus zur Erholung

in **Groß-Garten.**

Sonntag, den 17. October,

## öffentliche

## starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

**H. Klinger.**

# Militärverein Bischofswerda.

Das diesjährige **Stiftungsfest**, bestehend in gemeinschaftlicher Tafel mit darauffolgendem Ball, findet nächsten

**Sonntag, den 17. October a. c.,**

im Saale des Gasthauses zur goldenen Sonne statt und nimmt Abends 7 Uhr seinen Anfang. Diejenigen Kameraden, welche zur Tafel noch nicht gezeichnet haben, wollen dies baldigst beim Kamerad Käufer bewirken.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Recht zahlreiche Betheiligung erwartet

Bischofswerda, den 12. October 1886.

der Gesamt-Vorstand des Militärvereins.

## Mechanisches optisches Kunst-Theater.

Bischofswerda. **Schützenhausplatz.** Bischofswerda.

Das hier zum ersten Male in der dazu erbauten, bequem eingerichteten und brillant erleuchteten Bude aufgestellte **mechanisch-optische Kunst-Theater** mit Darstellungen der interessantesten wie der neuesten Zeitereignisse ist von **heute Freitag** an täglich bis mit **Wittwoch** Abends, von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr, zur geneigten Ansicht geöffnet. Es enthält **10 Abtheilungen** und zwar:

- 1) Jerusalem und seine Umgebung zur Zeit Christi.
- 2) Die Darstellung des jüngsten Gerichts. Nach dem in der St. Marienkirche zu Danzig befindlichen Original. In 4 Abtheilungen.
- 3) New-York mit den beiden Nachbarstädten Brooklyn und Williamsburg.
- 4) Venedig, die Meereshäufigin.
- 5) Der Sieges-Einzug der deutschen Truppen in Berlin am 16. Juni 1871.
- 6) Gefecht der Panzer-Fregatten „Bismarck“ und „Olga“ in Kamerun.
- 7) Das Innere der Kirche zum heil. Grabe.
- 8) Eine Winterlandschaft in Tyrol.

## Mechanische Kunstwerke!

Die nach dem Urtheile aller Sachverständigen künstlerisch ausgeführte Malerei sämtlicher ausgestellter Tableaux mit ihren ausgezeichneten Perspektiven und Beleuchtung erhalten eine so natürliche Größe, eine so lebendige plastische Wirkung, daß der Beschauer nicht den Eindruck von Bildern, sondern von wirklichen Landschaften, Gebäuden und Menschen erhält.

Die Abtheilungen sind von den berühmtesten Künstlern Deutschlands hergestellt.

Außerdem besitze ich noch eine Anzahl **Affen, Schimpanzen** (dem Menschen ähnlichster Affe), **2 Mandril, 2 Rhinos, 2 Scheitel-Affen, 1 Kronaffen, 1 Meerkatze, 1 Sabunder-Affe, 1 Papagei, 1 Katadu.**

Da mein **Kunsttheater** allerwärts den größten Beifall gefunden, so glaube ich auch hier auf einen zahlreichen Besuch mit Zuversicht rechnen zu dürfen und kann den geehrten Besuchern nur versichern, daß keiner derselben mein Theater unbefriedigt verlassen wird.

Ganz besonders mache ich auf den dem Menschen ähnlichen Affen (Schimpanse) aufmerksam, indem derselbe in ganz Deutschland nur bei mir zu sehen ist, weil sein Verhalten betreffs des unerträglichen Klimas von kurzer Dauer sein dürfte; und empfiehlt sich der Besuch meines Theaters wegen der am Abend eintretenden Mattigkeit des betreffenden Affen am Tage.

**Eintrittspreis für Erwachsene 20, für Kinder 10 Pfg.**  
Hochachtungsvoll **Charles Rielaß.**

**Kunst-Anzeige.**

**Auf dem Schützenhausplatz in Bischofswerda**  
Sonntag, den 17., bis Sonntag, den 24. October,  
in dem eigens dazu erbauten 20 Meter langen Zelte

## Museum für Kunst und Wissenschaft.

Unter den vielen in Lebensgröße zum Theil mechanisch beweglichen Figuren, aus Wachs modellirt, befindet sich in Lebensgröße

### Neu! König Ludwig II. von Baiern. Neu!

Alles Andere besagen die Zettel und Plakate.  
**Entrée à Person 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.**  
Geöffnet täglich von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr.  
Um geneigten Zuspruch bittet **G. Holz.**

**Ein tüchtiger Schneidergeselle** wird gesucht bei **W. Koch, Demis.**  
Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** wird per sofort zu einer anständigen Herrschaft nach Bautzen gesucht. Auskunft ertheilt d. Exp. d. Bl.  
Eine **Frau** oder ein der Schule entwachsenes **Mädchen** wird als **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen im **Restaurant Klemm.**  
**Knechte, Mägde, Stuben-, Küchen- und Hausmädchen** sucht zum **sofortigen** und späteren Antritt bei hohem Lohn nach hier und auswärts das Dienstaufsichtungs-Bureau von **Ernst Reichbach.**

**Gesucht** werden **Knechte, Hausmägde, Stallmägde** und **Kleinmägde** durch das Dienstaufsichtungs-Bureau von **Karl Parfisch, Weismannsdorf Nr. 31.**

**Stellegejuch.**  
Ein **Müller**, welcher mit der Hoch-, Walzen- und Flachmüllerei gründlich vertraut ist, sucht sofort Stellung. Auch ist derselbe in der Lage, eventuell in ein derartiges Etablissement als **Compagnon** eintreten zu können. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Arbeiter** zur Bodencultur sucht **Carl Böhmer.**

**Produkten-Preise vom 12. bis 14. October.**

Ramen der Städte:	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Safer.	Erbsen.	Butter.
	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.	Dr. Pf.
Dresden	165 - bis 168	135 - bis 137	135 - bis 145	134 - bis 138	165 bis 180	2 20 bis 2 80
Leipzig	154 - . 161	138 - . 142	136 - . 160	118 - . 122	- - - -	2 20 . 2 32
Chemnitz	9 50 . 9 75	6 80 . 6 95	6 50 . 7 20	7 - . 7 40	7 50 . 8 -	2 20 . 2 80
Pirna	8 - . 8 40	6 75 . 6 85	6 75 . 7 85	6 70 . 6 90	- - - -	1 80 . 2 30

Druck und Verlag von Friedrich Raa, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Raa in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Morgens Sonntag Beginn des **Winterschaufes** bei **Louis Meißner, Ramenzer Straße.**

verkauft **Gute Speckartoffeln** **Ernst Schumann am Markt.**

Hochfeines **Mastrind- u. Schweinefleisch**, sowie täglich ff. **Berliner Würstchen** empfiehlt **Gustav Kleisch.**

 **Mastrindfleisch**, Primawaare, à Pfund 50 Pfennige, empfiehlt diese Woche **Heinrich Gueck, Burtau.**

**Morgen Sonnabend** frisch geschlachtetes **Rind- und Schweinefleisch**, guten **Falg** empfiehlt **Moritz Deyer, Ramenzer Straße.**

**ff. Weizenbrotmehl** von bekannter Güte, sowie stets **frische Preßhefen** empfiehlt zum bevorstehenden **Kirmesfeste** die **Bäckerei von R. Rysed** in **Burtau.**

**M.-G.-V. Heute Freitag Übungsstunde.**

**Gebirgsverein.**  
Section Bischofswerda - Baltenberg.  
**Dienstag, den 19. October,**  
Abends 1/2 8 Uhr,  
im **Restaurant Klemm, I. Etage,**  
**Vortrag**  
des **Herrn Cantor Liebbers** aus **Schmiedefeld.**  
Thema: **Ueber den Markt in Krain, das wunderbarste Gebirge Europas.**  
Die geehrten Mitglieder mit ihren Angehörigen werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Der Vorstand.

**Land- u. forstwirthsch. Verein** zu **Bischofswerda.**  
**Wittwoch, den 2. October, Nachm. 5 Uhr,**  
**Verammlung.**  
Tagesordnung:  
1) Eingänge.  
2) Mittheilungen der Versuchstation Pommitz, die Dünger-Controle betr.  
3) Referat über die Pflege der Kronen unserer Obstbäume.  
Der Vorsitzende.

**Militärverein Pohla** und Umgegend.  
Die nächste Monatsversammlung findet **Sonntag, den 24. October,** statt.  
Der Vorstand.

Am 12. dieses Monats beschenkte uns der liebe Gott mit einem munteren **Mädchen**, was nur hierdurch anzeigen **Pirna a.E., am 13. Octbr. 1886.**  
**Carl Nitzschmann,** Brauereigeschäftsführer.  
**Camilla Nitzschmann,** geb. Wieder.

**Dank.**

Für die allseitigen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange seiner unvergesslichen Kinder **Arthur** und **Max** sagt den herzlichsten und innigsten Dank  
Bischofswerda.  
**Adolf Schneider,** Glasmacher.



# Beilage zu Nr. 83 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 10. October 1886.

## Dresdner-Börsen-Bericht

vom 14. October 1886.  
Filiale der Leipziger Bank.

Staatspapiere.		Industrie-Actien.	
	Angab.		Angab.
3% Sächs. Staatspapiere v. 1855	98	Dresdner Bauges.	124
4% " " " " " " " "	104	Societäts-Brauerei-Actien (Waldschl.)	150
4% " " " " " " " "	104	Feldschl. Brauerei-Actien	400
3% " Rente à 5000, 3000 u. 1000 M.	94	Felsenkeller " " "	189
3% " " " " " " " "	94	Reisewitzer " " "	330
vorm. Leipzig-Dresdner-Eisenh.-Prior. 4 1/2%	103	Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrts-Actien.	92
" " " " " " " "	112	Elb-Dampfschiffahrts-Actien	145
" Sächs.-Schles. Eisenb.-Actien 4 1/2%	101	Kette " " "	114
" Löbau-Zittauer Eisenb.-Act. 3 1/2%	100	Thode'sche Papierfabrik	114
3 1/2% Sächs. Landrbf. à 1000 u. 500 Thlr.	100	Dresdner " " "	114
" " " " " " " "	100	Chemnitz " " "	108
Oesterreichische Silber-Rente	89	Sebnitz " " "	107
Oesterreichische Gold-Rente	93	Verein. Bautzner " " "	114
Ungarische Gold-Rente	84	Sächsische Maschinen-Actien (Hartmann)	155
Rumänische 6% Rente	—	Sächs. Webstuhl-Actien (Schönherr)	50
Eisenbahn-Actien.	—	Lauchhammer-Actien	154
Galizische Carl-Ludwigs-Bahn-Actien	—	Masch.-Bauanstalt Golzern	48
Südösterreichisch-Lombardische pr. ult.	—	Bautzner Tuchfabrik-Actien	—
Bank-Actien.	—	Verein. Radeberger Glasfabrik-Actien	90
Sächsische Bank	120	Dresdner Lederfabrik-Actien Bierling	199
Leipziger Bank	—	Dresdner Presshefenfabrik-Actien	55
Leipziger Credit-Anstalt	—	Hänicher Steinkohlen-Actien	—
Dresdner Bank	136	Prioritäten.	—
Sächsische Lombard-Bank	—	Galiz. Carl-Ludwigsbahn Emission 4 1/2%	81
Geraer Bank	—	Lemberg-Czernowitz II. Emission	75
Weimarer Bank	—	Mährisch-Schlesische Prioritäten I.	59
Oesterreich. Credit-Anstalt pr. ult.	—	Südösterreichisch-Lombardische 5%	—
Oberlausitzer Bank	—	" " " " " " " " 3% neue	327
Chemnitz Bankverein	98	Dux-Bodenbacher, alte	86
		" " " " " " " " II. Emission	86
		Prag-Duxer 5%	108
		Sorten.	—
		Oest. Banknoten 1 Mk. 63 Pf. 10	163
		Russische " 1 " 93 " 15	193
		20-Frk.-St. " " 16 " 14	16

### Ortskalender.

Königl. Amtsgericht: 8-12 und 2-6 Uhr.  
Sportelcasse und Gerichtsschreiber: 8-12, 2-4 Uhr.  
Verhandlungstage in Civilsachen: Montags, Donnerstags und Sonnabends.  
Hypothekentage: Montags, Mittwochs, Sonnabends.  
Rath- und Polizei-Expedition: 8-12, 2-6 Uhr.  
Stadt-Kammer- und Stiftungscassen: 9-12 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachm.  
Stadtfeuererinnahme: 9-11, 3-5 Uhr.  
Städtische Sparcasse: an den Montagen, bezüg. Wochenmarktstagen von 8-12 Uhr Mittags, an den übrigen Werktagen von 9-11 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags.  
Volksschule im Rathhause: Mittwoch 12-1, Sonntags 11-12 Uhr.  
Kaiserl. Post- und Telegraphenam: Wochentags 8-12, 2-8 Uhr, Sonntags: 8-9, 5-7 Uhr. Depeschen werden angenommen: Wochentags von früh 6 ununterbrochen bis Abends 9 Uhr, Sonntag von 8-9 Uhr Vorm., von 12-1 und von 5-7 Uhr Nachm.  
Königl. Eisenbahnbetriebs-Telegraphenam: von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, jedoch nur dann, wenn das Reichs-telegraphenam geschlossen ist.  
Königl. Güterexpedition: Wochentags 8-12, 2-7 Uhr, Sonntags (nur für Güter) 8-12, 2-7 Uhr (mit Ausschluß der Zeit während des Gottesdienstes).  
Königl. Untersteuerrath: Wochentags 8-12, 1-5 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen.  
Königl. Standesamt: Wochentags 11-12 Uhr.  
Königl. 2. Bezirks-Compagnie-Bureau am Markt Nr. 28. II. Etage: Vorm. 8-12, Nachm. 2-4 Uhr.  
Spar- und Vorschußverein: 10-12 Uhr.  
Feuermeldestellen der freiwilligen Feuerwehr befinden sich: Keupere Ramenzer Str. Nr. 28; Albertstraße Nr. 1; Herrmannstraße Nr. 6.  
Ortskrankencasse: 11-1 Uhr Wochentags. Expedition: Fleischergasse Nr. 7. Als Kerze fungiren die Herren: Dr. med. Fürstenau und Dr. med. Käse.

## C. S. Wunderling

empfehlte für die Herbst- und Winter-Saison  
wollene Damen-Kleiderstoffe, schwarz-seidene Stoffe, schwarze Cachemirs, Damas und Flanelle, Blüsch, Double, Krimmer, Genden- und Jaden-Varehent, halbwoll. Rockzeuge u. s. w.

### Damen-Confection.

Winter-Mäntel, Jaquetts, Regen-Mäntel,  
Tricot-Tailen, Morgenkleider, Velour- & Steppröcke  
(neu aufgenommen: Corsets).

Ich unterlasse jede Preisangabe, da es hinreichend bekannt ist, daß ich billig verkaufe und Auswahl biete, wie nicht besser am Plage. Bestätigung hierfür bietet meine reichhaltige Auslage in den Schaufenstern.

Der kleinste Einkauf ist somit lohnend, Preise bekanntlich fest, jedoch 3 % Rabatt.  
Für Wiederverkäufer gleichfalls lohnende Bezugsquelle.

C. S. Wunderling,

Dresden, Altmarkt Nr. 18, part. & 1. Etg.

## Gedruckte Steuerquittungsbücher,

auf zwölfjährige Dauer für alle landesüblichen Steuern berechnet, empfiehlt à Stück 30 Pf.  
Friedrich May.

aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren  
zu Engros-Preisen.

**Caffee von Amerika:**  
Cempinas, Guatemala, Equador, Honduras.  
Lombino, Volcanico von 45-12, 1. pr. Pf.  
C.ffee von Afrika:  
Morca-Gajango, Wuerange v. 100-70, 1. pr. Pf.

**Caffee von Ost-Indien:**  
Java, Menado, Rissigerra, Soery, Weyora,  
Man. Gensin von 75-140, 1. pr. Pf.  
**Caffee von Arabien:**  
Morca-Gadiba, ädt. hochf., vert., 130, 1. pr. Pf.

**Gerösteter Gläubur-Caffee**, Bichter und Parisbader Mischung,  
das Feinste in Aroma, lichlichem Geschmack und Ausgiebigkeit.  
3 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200, 1. pr. Pf.  
**Born & Dauch, Caffee-Großhandlung**  
Dresden, Seid. Nr. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langstr. Nr. 63  
Hamburg — Transit-Läger — Triest.  
Beauftragten werden in allen Städten errichtet.

Beauftragte von geröstetem  
Gläubur-Caffee bei Herrn  
C. S. Wunderling, Bischofswerda  
Ramenzer Straße.

## Fertsch & Simon,

Weingroßhandlg. in Leipzig,  
(Niederleins Keller),  
Filiale Dresden,  
Roschynskistraße Nr. 1c.  
Wein- und Frühstückstuben.  
Vorzügliche warme und kalte  
Küche. Holländische Auster.  
Localitäten auch Abends  
geöffnet.



en gros **Darmhandlung** en detail  
von  
**Ernst Lehmann,**  
Bauhen, Kornmarkt,  
empfiehlt  
alle Sorten Därme zum Wurstmachen.

**Vom ächten**  
auf der Weltausstellung in Paris prämi-  
rten und ärztlich verordneten und empfohlenen  
Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau,  
bewährtes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit,  
Verschleimung, Hals- und Brustleiden,  
halten Lager in Fl. à 1 1/2, Mk., à 80 Pfg.  
C. Meißner in Bischofswerda.  
J. G. Mehlhorn in Stolpen.  
Alwin Gandler in Pulsnitz.

**Dr. Spranger'sches  
Wagen-Bitter,**  
vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit,  
Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen-  
bräuen, Magensäure, überhaupt allen Magen-  
und Unterleidsleiden, Scropheln bei Kindern,  
Wärmer und Säuren mit abführend. Gegen  
Hämorrhoiden und Particibigkeit. Bewirkt schnell  
und schmerzlos offenen Stuhl. Bei belegter Zunge  
den Appetit sofort wieder herstellend. — Dieses  
Hausmittel ist zu haben bei Hrn. Kaufm. Wagn.  
Diebe in Bischofswerda, à Flasche 80 Pfg.

